

# Deutscher Staatsverband Nebraska

Einladung zur zweiten jährlichen Hauptversammlung am 11. 12. und 13. August in Grand Island.

Omaha den 3. Juni 1911.

Deutsche Stammesgenossen und Verbands-Mitglieder!

Der Zeitpunkt unserer zweiten jährlichen Hauptversammlung rückt heran. Am 11., 12. und 13. August wird der „Deutsche Staatsverband Nebraska“, gelegentlich des Sängereftes des Nebraska Sängerbundes in der schönen, von Deutschen gegründeten und zur Blüte gebrachten Stadt Grand Island seine Sitzungen abhalten. Wir fordern deshalb hiermit alle unsern Verbände angehörigen Stadt- und Ortsverbände, Vereine, Gemeinden und Vögen auf, ihre Delegationen jagungsgemäß in voller Stärke nach Grand Island zu entsenden. Wo immer im Staate noch ein deutscher Verein besteht, der sich bis jetzt dem Staatsverband noch nicht angeschlossen hat, der möge bei dieser Gelegenheit das Verfallene schleunigst nachholen, denn wir Deutsche von Nebraska können nur dann unsere gerechten Forderungen zur Geltung bringen wenn wir **treu und einig** zusammenstehen. Unsere Grand Island Tagung soll und muß, wie die vorjährige in Lincoln, sich zu einer machtvollen deutschen Kundgebung gestalten. Der großartige Erfolg des Sängereftes in Omaha gab den ersten Ansporn zu weiteren Taten, ihm folgte jene glänzende Deutsche - Tagfeier in Lincoln, der Vorläufer und **Vorkämpfer** für die nunmehr erfolgte Befreiung unserer Staatshauptstadt vom Joche finsterner, fanatischer Unduldsamkeit. Wir haben in dem ersten Jahre unseres Bestehens schöne Erfolge zu verzeichnen. Alle Angriffe gegen unsere Schulen und andere nationallistische Eingriffe in die Privatrechte des Bürgers wurden von den deutschen Mitgliedern der Staatsgesetzgebung energisch und mit Erfolg bekämpft, und ihnen haben wir es besonders zu verdanken, daß unsere Gesetzbücher nicht mit noch mehr Einschränkungsgeboten belastet wurden. Überall regt sich der deutsche Geist, und die deutsche Sprache wird in manchen öffentlichen Schulen des Staates eingeführt und in anderen, wo sie bereits gelehrt wurde, wird man ihr größere Aufmerksamkeit schenken. Andererseits lehren uns betrieuende Vorkommnisse und das unermüdlige maulwurfsartige Arbeiten der Finstlinge und Fremdenhaffer, daß auch wir unermüdllich arbeiten und rastlos auf der Wacht stehen müssen, wenn wir nicht Niederlagen erleiden wollen; denn der Fremdenhaß insonderheit gegen das strebame und verdienstvolle Deutschthum treibt immer noch seine giftigen Wüthen. Allen diesen können wir mit Erfolg begegnen, indem wir **treu zusammenstehen** in unserm Staatsverband. Attinghausen's Mahnung an seine Schweizerbrüder: „Seid einig, einig, einig,“ gilt für uns heute mehr denn je. Was wir erstreben, was wir fordern, ist das höchste und edelste Gut unseres Volkes: unsere deutsche Muttersprache, unsere deutsche Sitte und Art zu schätzen und zu verehren. In diesem Kampfe darf kein wahrhaft deutscher Mann zurückbleiben, hier heißt es wie vor 10 Jahren im chinesischen Boxer-Aufstand der englische Admiral Seymour ausrief: „Die Deutschen an die Front!“

So rufen wir darum allen wackeren Deutschen von Nebraska zu: „Auf nach Grand Island am 11. August! Zeigt mit Wort und That, daß ihr tapfer einsteht für Euer Deutschthum, denn

Deutsche Sprache, deutsches Wort ist des Deutschthums höchster Hort!

Der Vorstand

- Bol. J. Peter, Präsident, Omaha.
- Dr. S. Gerhard, 1. Vize-Präsident, Lincoln.
- Otto Leptin, Süd-Omaha, 2. Vize-Präsident.
- Karl Kauf, Hastings, 3. Vize-Präsident.
- John Wöthoff, Omaha, 1. Protokoll-Sekretär.
- John Mattes, Jr., Morr., und Finanz-Sekretär.
- A. A. Lembach, Hastings, 2. Protokoll-Sekretär.
- Nebraska City.
- Fritz Volpp, Scribner, Schatzmeister.

Tages-Ordnung.

Freitag den 11. August:

Nachmittags und Abends: Empfang der Delegaten. Abends: Sitzung des Vorstandes.

Samstag den 12. August, 9 Uhr Vormittags:

- Eröffnung der Versammlung durch den Präsidenten Herrn Bol. J. Peter, in der Niederkrantz-Halle.
  - Begrüßung der Delegaten durch den Präsidenten des Stadtverbandes Grand Island, Herrn Theodor Jessen.
  - Erwiderung der Empfangsrede durch den Verbands-Präsidenten.
  - Ernennung des Comites zur Prüfung der Mandate.
  - Berlesung des Protokolls.
  - Berlesung der Jahresberichte der Beamten.
  - Ernennung aller stehenden Comites.
  - Einreichung von schriftlichen Anträgen zur Verweisung an die verschiedenen Ausschüsse.
  - Auffstellung oder Nomination der Beamten.
- Schluß der ersten Sitzung.

Zweite Sitzung — Nachmittags 2 Uhr.

- Beamtenwahl.
- Berichte der Ausschüsse.
- Neue Geschäfte.
- Geschäfte zum Besten des Verbandes.
- Wahl des nächsten Versammlungsortes.
- Dankesbeschlüsse. — Vertagung.

Nachschrift. Von Seiten des Stadtverbandes und der Sängereft-Vorstände von Grand Island wird demnächst allen Vereinen eine Einladung mit dem ausführlichen Zeit-Programm zugehen, das allen Bewohnern herrliche Tage verspricht.

Bitte, beliegende Satzungen genau durchzulesen und das am 1. Juli 1911 fällige Kopfgeld von 5c pro Mitgli. d. an den Unterzeichneten einzusenden. Mit deutschem Gruß,

John Mattes, Jr.,

Correspondenz- und Finanz-Sekretär.  
Nebraska City, Neb.

## Politisches.

Für County Clerk.

Ich zeige hierdurch meine Kandidatur für das Amt als County Clerk an, und empfehle mich den Wählern der demokratischen und Peoples Independent Partei bei den Knox County Vorwahlen welche am Dienstag, den 15. August 1911, stattfinden.

M. T. Piemer.

**Sofort gesucht; Zimmermädchen und Wäscherin.** Fragt nach im Commercial Hotel, Bloomfield

**Stellung gesucht:** Deutsches Mädchen sucht Stellung für leichte Hausarbeit. Nachfragen in dieser Office.

Herr J. W. Dart und Frau machten zusammen mit der Familie des Pastors F. Nabee, die in liebenswürdiger Weise dazu eingeladen war, am letzten Sonntag einen trotz Wind und Staub und Hitze äußerst fruchtigen und interessanten Ausflug per Auto nach Pierce. Unter der kundigen Leitung des Herrn Dart flog das Fahrzeug nur so dahin und ließ sich weder durch Sand noch durch sonst etwas in seinem Laufe aufhalten.

Es war eine feine Fahrt durch Bloomfield's, Osmond's und Pierce's Gelände, doppelt angenehm die Rückfahrt in der Abendkühle. Wir sahen verblühte Halmfrucht, verdorrtes Weideland, ach ja, aber wir sahen auch üppige Felder, guten Hafer und sehr gutes Korn.

**Etwas über Cataloghäuser.**

In einem Artikel über die Catalog Häuser heißt es in der Juni Nummer des Lumberman.

„Wir wissen, daß die großen Catalog Häuser finanzielle Interessen hinter sich haben die bis nach Wall Street zurück geführt werden können, und wir finden die Antwort auf vielen Fragen, weil wir erkennen, daß der Vorsitzende der Direktoren des Hauptpiraten hinter den Bedrückungen, in New Yorker Bank Kreisen eine große Rolle spielt.“

**Schweinezucht in Nebraska.**

Die landwirtschaftliche Experiment Station von Nebraska, hat soeben Bulletin No. 121 unter dem obigen Titel herausgegeben. Dieses Bulletin, 40 Seiten stark, kann von jedem Einwohner des Staates Nebraska frei bezogen werden.

Schreibt an die „Agricultural Experiment Station, Lincoln, Nebraska.“

Wer sich von der Vorzüglichkeit des Heftes überzeugen will, kann in dieser Office vorsprechen und es beziehen.

Wir erhielten den folgenden Brief von Herrn W. A. Mellior, Sekretär der State Fair.

„Infolge der anhaltenden Dürre, über einen großen Teil des Staates, glauben wir, daß die Zeitungen willens sind das ihrige zu tun um Verhältnisse in ihrer Umgebung zu haben. So erlauben wir Sie denn hierdurch die Farmer unter ihren Lesern dazu zu bewegen, daß sie während der nächsten 6 Wochen ihr Korn, einmal wöchentlich kultiviren. Die Korn Ernte kann durchsolches Vorsehen bedeutend vergrößert werden.“

Ich bin versichert daß Sie das tun werden und verbleibe.

Mit Gruß

W. A. Mellior, Sec.

Hilfenehe zu niedrigsten Preisen. Doppelte und einfache leichte Pferdegeschirre in großer Auswahl. Reparaturen und dien prompt besorgt.

J. V. Abts.

**Marktbericht**

Jede Woche fertigt von Saunders-Vertrags Company Bloomfield, Neb., 4 Juli 1911.

Weizen	74
Korn	52 1/2
Hafer	36 1/2
Erbsen	61
Bohnen	60
Gerste	1,75
Schmalz	5,00
Fett	13
Kattun	10

## Plauderecke für Farmer

Es soll unser Bestreben sein in dieser Spalte stets interessante, die Landwirtschaft betreffende Artikel zu bringen und sind dabei auf die Mitbülfe unserer Leser angewiesen.

Etwasige Verantwortung bezüglich den Inhalt derselben übernehmen wir natürlich nicht.

### Salieu wie Vieh fett machen?

(Fortsetzung des Artikels in No. 39)

Wenn wir uns entschieden haben zu füttern, so sollten es solche Tiere sein die sich leicht mästen und die den besten Preis auf den Markt bringen. Da sind die Polled Angus, die Galloways, die Herefords, Shorthorns und Andere; alle gut. Vermeiden müssen wir die Milchvieh Rassen wie die Jerseys, die Holsteiner u. s. w. Denn diese sind nicht nur schwerer fett zu machen, sondern setzen auch nicht genug Fleisch und Fett an denjenigen Theilen an die am schmackhaftesten sind, bringen deswegen auch wenn endlich fett, einen niedrigen Preis.

Man hat versucht (besonders mit den Shorthorns) eine Rasse zu erzielen, die in Fleisch und Milch erzeugung gleich gut ist. Dieses soll auch geglaubt sein. Wie die Verhältnisse für uns Farmer aber hier sind, erzeugen wir durch fortwährendes Wecheln mit allen Arten eine traurige Klasse Vieh, das man Scrub nennt. Unsere lieben Frauen haben viel Freude daran, da die Kühe oh, so viel Milch geben. Es bezahlt sich aber sehr selten die Viehe für die großen Märkte fett zu machen.

Wir sollten uns von vornherein reiflich überlegen welchem Zweig der Farmerei wir uns am meisten widmen wollen. Soll es Milchwirtschaft sein, dann müssen wir Kühe von den Milchviehrassen haben, entscheiden wir uns zum Viehfüttern, zur Erzeugung von Fleisch und Fett, dann sofort einen Vollblut-Vullen obiger Rassen angeschafft. Die besseren Kühe und Rinder von unserm Vieh, die mit dem kurzem Hals, breiter Brust, gradem breitem Rücken, tief gebaut, kurzem graden Beinen, behalten, die andern schmalen, mit der langen Nase, schönem Cuter, trummern Beinen etc. sollten wir abschaffen. Auch die welche mit der Farbe des neuen Vullen nicht harmonisieren; denn eine Carladung buntes Vieh verkauft sich nicht so gut als eine gleichfarbige.

Um die besten Resultate zu erreichen sollten wir den Kälben die volle Muttermilch lassen, und sie nicht dadurch verderben daß wir ihnen das Butterfett vorenthalten und daselbe durch alle möglichen Futtermittel zu ersetzen suchen. Viele mögen stolz sein wie schön sie ihre Kälber mit abgerahmter oder Separator Milch aufziehen, und hat Schreiber dieser Zeilen bei recht tüchtigen Farmern darin manchmal Wunder gesehn; dennoch aber kann das Altherbe nur erzielt werden, wenn die Kälber die volle Muttermilch saugen. Das Kalb auf dem internationalen Stock Show in Chicago welches 10 Monate alt 1120 lb. wog und die höchsten Preise erzielte, hatte 8 Monate lang 2 sehr gute Milchkühe als Nährmutter. Es ist nebenbei rücksichtslos die Kosten mit allen möglichen Dingen für die Aufzucht aufgezählt. Dieses würde sich nachahmen für uns Landwirtschaftlern nicht bezahlen und würden wir es wohl auch nicht erreichen, wohl aber können wir recht gut unsere selbst geschützten Kälber in 14 oder 15 Monaten gut ausgemästet haben, so daß sie 900 bis 1000 lb. wiegen. Um das möglich zu machen sollten sie neben dem besten Grün oder Raufutter sobald wie möglich, während sie noch suckeln, an Kraftfutter gewöhnt werden. Bester und mannigfacher das Futter um so schneller werden sie zu nehmen. Allmählich muß die Korn beigabe so vermehrt werden, daß sie in den letzten 3 Monaten so viel davon bekommen als sie fressen wollen; denn einen hohen Preis bringen nur die wirklich fetten Kälber oder Jäbelinge. Man muß aber wenigstens einmal gegen die diast. leg Krankheit die Tiere impfen um Verlusten vorzubeugen.

Wenn man auf Qualität rechnen wenn man den Anzug, den Hut oder die Schuhe von der Simon Kleiderhandlung gekauft hat. Besucht die reichhaltige Auswahl in genannten Laden.

**Storz**  
**TRIUMPH BEER**  
"A triumph in purity quality and flavor"  
STORZ BREWING CO. in allen hervorragenden Wirtschaften. OMAHA NEBRASKA

## Leset "Die Bloomfield Germania"

Die einzige deutsche Zeitung in Knox County.



\$4 bis \$8 Gewinn per Acker  
Ein Düngerstreuer wird dies tun, wenn er richtig gebraucht wird.

## Great Western Düngerstreuer

Sind gemacht für die, welche das Beste wünschen

Wenn Ihr 125 Wagenladungen Dünger habt, lohnt Ihr den Bodenertrag so vermehren, daß der Gewinn in einem Jahre die Maschine bezahlt. Wir haben ein 64 Seiten enthaltendes Büchlein, welches die genauesten Zeichnungen gibt. Ein Düngerstreuer wird Euch schneller Gewinn bringen, als irgend drei andere Maschinen auf der Farm.

Der Plan ist nicht bloß theoretisch, sondern ist durch 18-jährige Erfahrung bestätigt.

Das Buch ist frei. Es ist 100 Dollars wert, kostet aber keinen Cent. Sicherlich wird es Euch keinen Schaden tun, wenn es auch nicht zum Vorteil gereicht. Es enthält wertvolle Information.

Der Düngerstreuer muß sehr hart gebaut sein. Kaufen keine leichte Maschine, sonst feinen, der eine Fine Deichsel und eine Krane hat, laßt kein Experiment, eine Maschine, die erst seit einigen Jahren auf den Märkten ist. Laßt keinen Fabrikanten auf Eure Anfohlen experimentieren. Kaufen keinen Düngerstreuer, der eine schmale vordere Achse hat, laßt keinen Düngerstreuer, dessen vordere vor den vorderen Teil der Maschine geht ist, denn dadurch wird die ganze Last auf die hinteren Räder verlegt und die Maschine wird schwer zu ziehen.

Der Great Western ist eine sehr große und schwere Maschine, die kann und Deichsel ist aus Eisenholz und der Schwengel aus Hickoryholz hergestellt.

Derlei hat ein großes, hartes, leichtes jähliches aus hammerbaren Eisen hergestelltes „fünftes Rad“, doppelte eiserne „Vollers“, breite vordere Räder, Räder laufen in einseitiger Spur.

Derlei hat einen endlosen Gürtel der immer fertig ist zum Aufladen, hat keine Teile, die leicht außer Ordnung geraten können; jede Sorte Dünger.

Derlei hat viele Eigenschaften, die die Maschine empfehlen und ist so einfach daß ein Knabe dieselbe handlen kann.

Laßt Niemand Euch ein Substitut verkaufen, welches „getade so gut“ ist, denn es gibt keine Maschine so gut, aber auch nur annähernd so gut wird verkauft von

DOLPHIN & MASON.

## Bloomfield Germania.

Abonnementspreis \$1.50 per Jahr mit Zugabe der Acker und Gartenbau-Zeitung

Prompte Ausführung von Accidenz-Arbeiten in deutsch oder englisch zu mäßigen Preisen.

Auktions-Zettel, Einladungs-, Visit- und Geschäfts-Karten, Rechnungen, Kuverte und Priesbogen, sowie alle anderen Arbeiten in geschmackvoller Weise ausgeführt.

Man adressire:  
**Die Germania, Bloomfield, Nebraska.**

**Achtung, Farmer!**

Die vorzüglichsten Produkte der Columbia Hog & Cattle Rumber Co. sind bei mir vorräthig. Nehmt dem bewährtesten Mittel für die Bereinigung von Viehfrankheiten verlaßt ich auch das „Cip“ obiger Co.

Verkauft diese Produkte für 7c das Pfund. Garantiert unter Band & Drug Act, 30. Juni 1906, No. 12355.

**Henry Hohnholt,**  
4 Stellen jährlich und 3 Stellen wöchentlich von Bloomfield.

**The City Meat Market**

Cudw. Volpp, Eigentümer

Kindfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch, Schinken, Geflügel, Küchereien, frische und geräucherete Wurst und viele andere Substanzen, welche eine Mahlzeit vollständig machen.